

**Le Grand Conseil
du canton de Berne**

**Der Grosse Rat
des Kantons Bern**

Mercredi (matin) 16 septembre 2015

Direction de la justice, des affaires communales et des affaires ecclésiastiques

57 2015.RRGR.613 Demande de crédit

Parcs d'importance nationale et site «Alpes suisses Jungfrau-Aletsch» inscrit au patrimoine mondial naturel de l'UNESCO; crédit-cadre 2016 à 2019

Annexe 10, ACE 728/2015

Le président. Wir kommen zum nächsten Kreditgeschäft. Das Traktandum 57 «Pärke von nationaler Bedeutung und UNESCO Weltnaturerbe Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch; Rahmenkredit 2016–2019». Die BaK hat dieses Geschäft vorberaten. Frau Grossrätin Rüfenacht wird für die BaK zu diesem Geschäft sprechen.

Daphné Rüfenacht, Biel/Bienne (Les Verts), rapporteuse de la CIAT. Wir werden jetzt über den Rahmenkredit zu den Pärken von nationaler Bedeutung beschliessen. Es handelt sich um den dritten Rahmenkredit für vier Jahre in einer Höhe von insgesamt 6 446 000 Franken. Im Kanton Bern gibt es vier Naturpärke – Chasseral, Gantrisch, Diemtigtal und Doubs – sowie das UNESCO Weltnaturerbe Schweizer Alpen Jungfrau-Aletsch. Der Bund hat seine finanzielle Unterstützung für die Pärke für die kommende Programmperiode von 2016–2019 erhöht. Davon profitiert auch der Kanton Bern; aber nur, wenn er ebenfalls genügend Mittel zur Verfügung stellt. Die Pärke haben je einen Massnahmenkatalog ausgearbeitet, den die BaK-Mitglieder erhalten haben. Die Massnahmen haben grundsätzlich zum Ziel, die Wertschöpfung in den entsprechenden Regionen zu steigern. Das ist dezentrale Regionalentwicklung. Folgend, ein einziges Beispiel aus dem Naturpark Diemtigtal, die Massnahme C25: «Stärkung der Gastronomie im Diemtigtal. In den Jahren 2017 und 2018 findet jeweils ein Verhandlungsanlass zwischen den interessierten Gastrobetrieben und den Produzenten statt». Damit wird auf der einen Seite die lokale Produktion gestärkt, es werden aber auch dezentrale Arbeitsplätze erhalten und im besten Fall ausgebaut. Das ist Bilderbuch-Wertschöpfung von dezentralen Regionen.

Lassen Sie mich kurz etwas zur Kontrolle der Gelder sagen. Auf Nachfrage der BaK wurde uns dargelegt, dass das Amt für Gemeinden und Raumordnung AGR die Ziele und das Erreichen der Ziele der einzelnen Pärke kontrolliert. Der Bund stellt ebenfalls eine zusätzliche Kontrolle dar, um die Übereinstimmung mit den Zielen des Bundesamts für Umwelt BAFU zu überprüfen. Dabei würden sich das AGR und das BAFU koordinieren und die Zusammenarbeit sehr gut laufen. Kürzt der Grosse Rat den Kredit, wird der Bund seinen Beitrag höchstwahrscheinlich ebenfalls kürzen. Betroffen wären dezentrale Regionen unseres Kantons und es würde einen Verlust an lokaler Wertschöpfung bedeuten. Im Namen der BaK bedanke ich mich für die sorgfältig ausgearbeitete Vorlage. Die Kommission empfiehlt Ihnen einstimmig, dem Rahmenkredit, so wie er uns vorliegt, zuzustimmen.

Le président. Wünschen die Fraktionen das Wort? – Für die glp hat Grossrat Brönnimann das Wort.

Thomas Brönnimann, Mittelhäusern (pvl). Ich möchte etwas sagen zum Kredit der Naturpärke und zur Strategie, die da gefahren wird. Wenn man die Begründung liest, dann könnte man meinen, es sei alles rosa. Auch die Kommission steht da einstimmig dahinter. Ich kann nur etwas zur konkreten Strategie im Naturpark Gantrisch sagen. Dieser befindet sich in meinem Hinterland und

ich bin dort ab und an unterwegs. Wenn ich sehe, wie mit der Giesskanne in unzählige Projekte Geld verteilt wird, aber eine Fokussierung auf einzelne strategische Projekte fehlt, muss ich sagen, überzeugt mich die Begründung nicht. Ich kann es Ihnen ein bisschen konkreter darstellen. Sie haben es vielleicht gelesen: In den Leistungsvereinbarungen ist festgehalten, dass die Gelder nur für den Betrieb verwendet werden dürfen. Das bedeutet im Umkehrschluss, dass keine Investitionen in Infrastrukturen getätigt werden dürfen. Es gibt ab und zu Situationen, wo man beispielsweise Wege für Wanderer oder Biker bauen oder in Häuser investieren möchte. Es wäre sehr sinnvoll, wenn das möglich wäre, und das wäre eine bessere Strategie.

Abschliessen möchte ich mein Votum mit einem konkreten Beispiel, welches für mich illustriert, dass es dem Kanton an einer kohärenten Strategie fehlt. Im Naturpark Gantrisch gibt es zwei alte Forsthäuser, welche als Touristenunterkünfte umgenutzt worden waren: die Bursthütte und die Süftenenhütte. Ich habe mir von den Leuten des Parks versichern lassen, dass diese eigentlich sehr gut in die touristische Strategie des Parks passen würden. Jetzt hat aber die eine Direktion entschieden, es handle sich nicht mehr um strategische Liegenschaften, man verkaufe sie an den Meistbietenden. Und – zack – weg war sie! Die Bursthütte wird zukünftig ein privates Ferienhäuschen werden und bald wird die Süftenenhütte wahrscheinlich folgen. Das ist für mich keine gute Strategie seitens des Kantons. Es ist noch kein Grund, den Kredit abzulehnen, aber das musste gesagt werden.

Le président. Es gibt keine weiteren Wortmeldungen. Wünscht der Regierungsrat das Wort? – Das ist nicht der Fall. Dann stimmen wir nun über diesen Rahmenkredit ab. Wer dem Antrag der BaK und des Regierungsrats auf Genehmigung zustimmt, stimmt ja, wer den Kredit ablehnt, stimmt nein.

Vote

Décision du Grand Conseil :

Adoption

Oui 128

Non 0

Abstentions 2

Le président. Der Grosse Rat hat den Kredit genehmigt.